

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bittet.

Der Statthalter soll dem Giellus mitteilen, dass seine Entschuldigung angenommen ist, von der Republik Venedig aber noch kein Schreiben eingetroffen ist.

16.4.1570

Joachim von Schönkirchen erstattet dem Kaiser Bericht:

Er hat vor kurzem den Kaiser gebeten, ihn wegen seiner „Schwachheit“ vom Amt des Statthalters zu entbinden. Er hat lange Jahre in schweren Diensten für das Haus Österreich gestanden. die ihm nun in fortgeschrittenem Alter recht beschwerlich fallen.

19.4.1570

Kaiser Maximilian befiehlt den Verordneten unter der Enns, dem Statthalter Joachim von Schönkirchen und dem Landmarschall Wilhelm von Rogendorf in ihren Angelegenheiten zu unterstützen.

19.4.1570

Kaiser Maximilian II. schreibt von Prag an den Statthalter Schönkirchen:

- Die spanische Hochzeit und seine Reise zum Reichstag verursachen beträchtliche Unkosten.
- Er benötigt daher von den Verordneten unter der Enns eine Anleihe von 25.000 fl
- Er befiehlt ihm, sich bei den Verordneten um dieses Darlehen zu bemühen.

20.4.1570

Kaiser Maximilian II. schreibt von Prag an den Statthalter Schönkirchen:

- Der Oberste Hofpostmeister Paul Wolzogen, der derzeit in Wien die österreichische Post versorgt, hat den Kaiser gebeten, ihn wegen seines Alters und seiner Krankheit auf drei Wochen nach Wildbad zu beurlauben.
- Schönkirchen soll ihm die Erlaubnis des Kaisers mitteilen, sofern er für die Zeit taugliche Leute für seine Vertretung findet.